

13. SONNTAG IM JAHRESKREIS (26. JUNI–2. JULI),
JAHRGANG C
(TIME AFTER PENTECOST: LECTIONARY 13)

EINFÜHRUNG

Dieser Sonntag steht im Zeichen des Aufbruchs. Im Evangelium macht sich Jesus auf den Weg nach Jerusalem und fordert von denen, die ihm nachfolgen volle Konzentration auf das, was kommt. Genauso ruft Elia Elisa, ihm zu folgen. So wird sichtbar, dass die neue Freiheit in Christus, von der Paulus spricht, den ganzen Menschen fordert und nicht nur angenehme Seiten hat. Selbstdisziplin, Wagnis und Opferbereitschaft sind gefragt von denen, die in der Freiheit Christi leben wollen.

PSALM 16

Bewahre mich, Gott;
denn ich traue auf dich.

Ich habe gesagt zu dem HERRN: Du bist ja der Herr!

Ich weiß von keinem Gut außer dir.

An den Heiligen, die auf Erden sind,
an den Herrlichen hab ich all mein Gefallen.

Aber jene, die einem andern nachlaufen,
werden viel Herzeleid haben.

Ich will das Blut ihrer Trankopfer nicht opfern
noch ihren Namen in meinem Munde führen.

Der HERR ist mein Gut und mein Teil;
du erhältst mir mein Erbteil.

Das Los ist mir gefallen auf liebliches Land;
mir ist ein schönes Erbteil geworden.

Ich lobe den HERRN, der mich beraten hat;
auch mahnt mich mein Herz des Nachts.

Ich habe den HERRN allezeit vor Augen;
steht er mir zur Rechten, so werde ich festbleiben.

Darum freut sich mein Herz, und meine Seele ist fröhlich;
auch mein Leib wird sicher liegen.

Denn du wirst mich nicht dem Tode überlassen
und nicht zugeben, dass dein Heiliger die Grube sehe.

Du tust mir kund den Weg zum Leben:

Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.

TAGESGEBET

Christus,
du bist Weg und Ziel unseres Lebens,
du forderst das ganze Herz und den ganzen Menschen.
Nicht selten schrecken wir davor zurück.
Uns fehlt dein Mut,
deine Hoffnung,
dein Glaube.
Lass nicht nach, uns anzustoßen,
uns zu beunruhigen,
uns herauszufordern,
damit wir den Weg zum Leben
nicht verpassen.
Bewege uns mit deiner kraftvollen Liebe.
Dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit. Amen.

LESUNGEN

1. Könige 19,15–16.19–21

Aber der HERR sprach zu ihm:

Geh wieder deines Weges durch die Wüste nach Damaskus
und geh hinein und salbe Hasaël zum König über Aram
und Jehu, den Sohn Nimschis, zum König über Israel und Elisa,
den Sohn Schafats, von Abel-Mehola zum Propheten an deiner statt.

Und Elia ging von dort weg und fand Elisa, den Sohn Schafats,
als er pflügte mit zwölf Jochen vor sich her,
und er war selbst bei dem zwölften.

Und Elia ging zu ihm und warf seinen Mantel über ihn.

Und er verließ die Rinder und lief Elia nach und sprach:

Lass mich meinen Vater und meine Mutter küssen,
dann will ich dir nachfolgen.

Er sprach zu ihm:

Wohlan, kehre um!

Bedenke, was ich dir getan habe!

Und Elisa wandte sich von ihm weg

und nahm ein Joch Rinder und opferte es,

und mit den Jochen der Rinder kochte er das Fleisch

und gab's den Leuten, dass sie aßen.

Und er machte sich auf und folgte Elia nach und diente ihm.

Galater 5,1.13–25

Zur Freiheit hat uns Christus befreit!
So steht nun fest und lasst euch nicht wieder
das Joch der Knechtschaft auflegen!

Ihr aber, liebe Brüder, seid zur Freiheit berufen.
Allein seht zu, dass ihr durch die Freiheit nicht dem Fleisch Raum gebt;
sondern durch die Liebe diene einer dem andern.
Denn das ganze Gesetz ist in einem Wort erfüllt, in dem:
»Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!«
Wenn ihr euch aber untereinander beißt und fresset,
so seht zu, dass ihr nicht einer vom andern aufgefressen werdet.

Ich sage aber:
Lebt im Geist, so werdet ihr die Begierden des Fleisches nicht vollbringen.
Denn das Fleisch begehrt auf gegen den Geist
und der Geist gegen das Fleisch;
die sind gegeneinander, sodass ihr nicht tut, was ihr wollt.
Regiert euch aber der Geist, so seid ihr nicht unter dem Gesetz.

Offenkundig sind aber die Werke des Fleisches, als da sind:
Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung,
Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Hader,
Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Spaltungen,
Neid, Saufen, Fressen und dergleichen.
Davon habe ich euch vorausgesagt und sage noch einmal voraus:
Die solches tun, werden das Reich Gottes nicht erben.
Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld,
Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit;
gegen all dies ist das Gesetz nicht.

Die aber Christus Jesus angehören,
die haben ihr Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und Begierden.
Wenn wir im Geist leben, so lasst uns auch im Geist wandeln.

Lukas 9,51–62

Es begab sich aber, als die Zeit erfüllt war,
dass er hinweggenommen werden sollte,
da wandte er sein Angesicht, stracks nach Jerusalem zu wandern.

Und er sandte Boten vor sich her;
die gingen hin und kamen in ein Dorf der Samariter,
ihm Herberge zu bereiten.
Und sie nahmen ihn nicht auf,
weil er sein Angesicht gewandt hatte, nach Jerusalem zu wandern.
Als aber das seine Jünger Jakobus und Johannes sahen, sprachen sie:
Herr, willst du, so wollen wir sagen,
dass Feuer vom Himmel falle und sie verzehre.
Jesus aber wandte sich um und wies sie zurecht.
Und sie gingen in ein andres Dorf.

Und als sie auf dem Wege waren, sprach einer zu ihm:
Ich will dir folgen, wohin du gehst.
Und Jesus sprach zu ihm:
Die Füchse haben Gruben und die Vögel unter dem Himmel haben Nester;
aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege.

Und er sprach zu einem andern:
Folge mir nach!
Der sprach aber:
Herr, erlaube mir, dass ich zuvor hingehe und meinen Vater begrabe.
Aber Jesus sprach zu ihm:
Lass die Toten ihre Toten begraben;
du aber geh hin und verkündige das Reich Gottes!

Und ein anderer sprach:
Herr, ich will dir nachfolgen;
aber erlaube mir zuvor, dass ich Abschied nehme von denen,
die in meinem Haus sind.
Jesus aber sprach zu ihm:
Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück,
der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.

FÜRBITTENGEBET

Dreieiniger Gott,
du erhältst alles, was lebt,
du versöhnst und schenkst Heilung,
du weckst neues Leben.
Darum kommen wir zu dir mit allem,
was uns bewegt.

Von Generation zu Generation hast du treu dein Volk begleitet.
Segne deine Kirche auch heute, dass sie den Glauben mehrt
und den Schatz der Tradition und die Weisheit deines Wortes
weitergibt an die nächste Generation.
Damit alle, die nach uns kommen,
Freude haben an deinem Wort.
Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Die Wunder deiner Schöpfung lassen uns staunen,
der Reichtum der Natur
gibt uns Raum und Nahrung zum Leben.
Hilf uns achtsam und im Einklang mit der Natur zu leben
und zu bewahren, was du uns anvertraut hast.
Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Abraham und Sara und nach ihnen noch viele andere
hast du ermutigt, dir zu vertrauen und den Aufbruch zu wagen.
Segne und ermutige alle, die den Aufbruch wagen in ein Leben mit dir.
Segne unsere Kinder und Jugendlichen,
segne alle neu Getauften,
segne Familien und Lebensgemeinschaften,
segne Menschen, die in der Kirche neue Wege gehen.
Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Den Kleinen und Geringen bist du nah.
Lass auch uns eintreten für Menschen, die schwach sind,
für Menschen die unsere Hilfe brauchen.
Wir denken vor dir besonders an ...
Lass uns selbst den Mut finden andere anzusprechen,
wenn wir schwach sind und Hilfe brauchen.
Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich für unsere Verstorbenen
und erinnern uns dankbar aller,
die uns vorangegangen sind im Glauben.
Lass uns die Erinnerung bewahren
und daraus Inspiration schöpfen für unseren eigenen Weg.

Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Dreieiniger Gott,
nimm dich unserer Bitten an,
erhalte Glaube, Liebe und Hoffnung,
der du mit dem Sohn und dem Heiligen Geist
unser Gott und Retter bist
in Ewigkeit. Amen.

LESEPREDIGTEN

Siehe Okuli, Reihe I.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

442 Steht auf, ihr lieben Kinderlein!

443 Aus meines Herzens Grunde

WOCHENLIED:

497 Ich weiß, mein Gott, daß all mein Tun

503 Geh aus mein Herz, und suche Freud

PREDIGTLIED:

391 Jesu, geh voran

394 Nun aufwärts froh den Blick gewandt

AUSGANGSLIED:

321 Nun danket alle Gott

400 Ich will dich lieben, meine Stärke

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart www.die-bibel.de
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.